



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Bath, 23.03.1929

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-70944](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-70944)

25. 3. 29

19 Batrick Hill
Bath.

mein lieber Erman - Eisen ziemlich
zwecklos Brief will ich Ihnen schreiben,
Denn ich dachte kaum, dass Sie im Stande
sein, Wesentliches darauf zu antworten,
zumal da meine Anfrage selbst noch
völlig vager Natur sein muss.

Ich dachte, Sie seien es, der mir zuerst
von jenen Papyrusfragmenten alttestam-
entlicher Texte, Kairoer Mundart
erzählen, die vor 18 Monaten(?) von
Carl Schmitt erworben wurden und
die heute bei Bzchen liegen - so
hat mir C.S. selbst vor einiger Zeit
geschrieben. Die Anfrage - eine
ganz vertrauliche, wenn Sie so gut
sein wollen - ist denn die: wie
käme ich dazu, diese einschlägigen
Kapitalen Texte fürs W. Buch be-

Entschuldigen Sie, Sie sind mir ein wichtiger Sachverhalt. W. B. M.

-kützen zu können? Vor allem Dingen ist
nämlich eine Vergrößerung des Papiern
Materials erwünscht; nicht? weinich,
das ich mir sehrliches wünschte! C.
Schmidt ist darin stets sehr liebens-
würdig gewesen, d. h. hat mir ver-
sprechen, späterhin Einsicht zu gewäh-
ren — allein die Zeit vergeht, unsere
Fascikel schreiten vorwärts, die Zahl
der mit einem?, ja mit zwei?? ver-
rechnung ~~haben~~ ^{Papyrnica} mehr sich beständig,
während jene Bibeltexte unverändert
da liegen. Das Tempo der Schmidt-
schen Publicationen ist ja heute be-
kannt. Quousque, Domine? Was
sinnen Sie? Köme ich mal nach
Berlin, liess sich es machen? Das ~~wird~~
würde sich fast lohnen, falls man ^{sich} ~~dar~~
auf zu verlassen könnte; freilich nur
in dem Falle. Ist C. S. noch da, so

Könnte ich ihn nicht schreiben, hätte das mit einem Brief.